

# Curriculum Berufs- und Studienorientierung Gymnasialzweig

1.	Ausze	eichnungen und Kooperationen	S. 4
2.	Jahrg	ang 5	S. 5
	1.1	Boys' / Girls' Day – Zukunftstag	
	1.2	Erkundung eines landwirtschaftlichen Betriebs	
3.	Jahrg	ang 6	S. 5
	2.1	Boys' / Girls' Day – Zukunftstag	
4.	Jahrg	ang 7	S. 5
	3.1	Boys' / Girls' Day – Zukunftstag	
	3.2	Haushaltsführerschein	
5.	Jahrg	ang 8	S. 5
	4.1	Boys' / Girls' Day - Zukunftstag	
	4.2	KomPoG	
	4.3	Einführung des Berufswahlpasses	
	4.4	Elternabend Vorbereitung Berufspraktikum	
	4.5	Besuch des Berufsinformationszentrums (BIZ)	
	4.6	Kennenlernen der BO-Beratungsangebote	
	4.7	Erkundung eines Betriebs	
	4.8	Bewerbungstraining für eine Praktikumsstelle	
6.	Jahrg	ang 9	S. 7
	5.1	Boys' / Girls' Day – Zukunftstag	
	5.2	5	
	5.3	Persönliches Beratungsangebot und BO-Informationsboard	
	5.4	Betriebspraktikum	
7.	Jahrg	ang 10	S. 8
	6.1	Boys' / Girls' Day – Zukunftstag	
	6.2	Elternabend mit Vorstellung der Arbeitsagentur	
	6.3	Persönliches Beratungsangebot und BO-Informationsboard	
	6.4	Besuch der Ausbildungsmesse Pfungstadt	
	6.5	Informationsabend Gymnasiale Oberstufe	
	6.6	Vorbereitung Praktikantenaustausch Frankreich	
	6.7	Unternehmenspräsentationen in der Talent Company	
8.	E-Pha	ise	S. 9
	7.1	Elternabend mit Vorstellung der Arbeitsagentur	
	7.2	Persönliches Beratungsangebot und BO-Infoboard	
	7.3	Betriebspraktikum im In- und Ausland	
	7.4	Praktikantenaustausch Frankreich	
	7.5	Planspiel "Nachhaltige Energieversorgung"	

	7.6	Informationsveranstaltung "Wege nach dem Abitur"	
	7.7	Unternehmenspräsentationen in der Talent Company	
9.	Q1/Q	2	S. 10
	8.1	Persönliches Beratungsangebot und BO-Informationsboard	
	8.2	Unternehmenspräsentationen in der Talent Company	
	8.3	Besuch der Hochschul- und Berufsinformationstage (Hobit)	
	8.4	Berufs- und Studienorientierungstage Q2	
	8.5	Studienfeldtests Q2	
	8.6	Bewerbungstraining Q2	
	8.7	students@school Q2	
	8.8	Studienfinanzierung ArbeiterKind	
	8.9	Zukunftstag Q2	
10	. Q3/Q	4	S. 12
	9.1	Persönliches Beratungsangebot und BO-Informationsboard	
	9.2	Unternehmenspräsentationen in der Talent Company	
11	. Fäche	rübergreifende Inhalte	S. 13

# **Curriculum Studien-und Berufsorientierung Gymnasialzweig**

### Im Bereich der Berufsorientierung ist die Friedrich-Ebert-Schule ausgezeichnet durch/als

- das Gütesiegel Studien- und Berufsorientierung
- das Berufswahlsiegel Hessen
- IHK-Zukunftswerkstattschule
- Talent Company Schule
- das Siegel MINT-freundliche Schule
- das Siegel Campusschule der Technischen Universität Darmstadt

### Die Friedrich-Ebert-Schule kooperiert im Bereich der Berufsorientierung mit

- der Initiative ArbeiterKind
- der Agentur für Arbeit (AfA)
- der Industrie- und Handelskammer Darmstadt (IHK)
- der Strahlemann-Stiftung
- dem Bildungswerk der Hessischen Wirtschaft (BWHW)
- dem Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen
- zahlreichen lokalen Firmen, Betrieben und Institutionen

Jg.	Aktivität	Inhalt / Ablauf	Kompetenzen / Ziele	Innerschulische Verantwortlichkeit	Außerschulische Verant- wortlichkeit / Kooperati- onspartner:innen	Sonstiges
5	Boys'/Girls' Day Zukunftstag	Erkundung genderuntypischer Berufsfelder im Rahmen eines Tagespraktikums  Vorbereitung: Informationsschreiben Durchführung: Teilnahme Jg. 5 – Q2 reservierte Plätze beim Girls'Day an der TU Darmstadt durch die Kooperation Campusschule Nachbereitung: Austausch in der Lerngruppe ab Jg. 8: Dokumentation im Berufswahlpass	Schülerinnen und Schüler (SuS) lernen genderuntypische Berufsfelder kennen und entwickeln erste Vorstellungen über die eigene Zukunft und Berufswahl     SuS können den Arbeitsalltag einer arbeitenden Person empathisch nachempfinden	Klassenlehrkräfte BO-Koordination	Außerschulisch: Eltern  Kooperation: Firmen Betriebe Institutionen TU Darmstadt Campus- schule	- reservierte Plätze im Rahmen der Campus- schule
5	Erkundung eines landwirtschaftlichen Betriebs	Erkundung der Tätigkeitsfelder auf einem Bauernhof  Vorbereitung: - Inhaltliche Annäherung an das Berufsfeld Landwirt:in <u>Durchführung:</u> - Geführte Betriebserkundung mit Beobachtungsauftrag <u>Nachbereitung:</u> - Nachbesprechung und Auswertung der Beobachtungsaufträge im Unterricht	SuS lernen unterschiedliche Tätigkeiten in der Landwirtschaft kennen     Thematische Vertiefung: Mechanisierung und Spezialisierung in der Landwirtschaft	Geographielehrkräfte	Kooperation: Landwirtschaftsbetrieb (z.B. Hofgut Oberfeld)	
6	Boys'/Girls' Day Zukunftstag	S.O.	S.O.	S.O.	s.o.	S.O.
7	Boys'/Girls' Day Zukunftstag	S.O.	S.O.	S.O.	S.O.	S.O.
7	Haushaltsführer- schein	Vorbereitung: - Inhaltliche Vorbereitung im PoWi-Unterricht Durchführung: - ca. 6 Wochen im Herbst - selbstständige Durchführung von verschiedenen Haushaltstätigkeiten - Dokumentation der Arbeitsprozesse in einem Ordner - Bewertung der Haushaltstätigkeiten durch die Eltern Nachbereitung: - Nachbesprechung und Auswertung der Ergebnisse - Bewertung der Dokumentation als Ersatzleistung - Zertifizierung der Leistung durch eine Urkunde ("Haushaltsführerschein", wenn bestanden, sonst "Teilnahmebescheinigung") - ggf. Ausstellung einiger Ergebnisse am Tag der offenen Schule	<ul> <li>SuS lernen unterschiedliche Tätigkeiten im Haushalt kennen (Waschmaschine bedienen, Menü kochen, Knopf annähen etc.)</li> <li>SuS lernen Arbeitsprozesse genau zu beschreiben und sorgfältig zu dokumentieren</li> </ul>	PoWi-Lehrkräfte Herr Hanitzsch	Außerschulisch: Eltern	
8	Boys'/Girls' Day Zukunftstag	S.O.	S.O.	S.O.	S.O.	
8	Einführung des Be- rufswahlpasses (BWP)	Ausgabe und Einführung BWP  8.1: - Erstellung eines Persönlichkeitsprofils: Selbst- und Fremdeinschätzung 8.1 – Ende der Schulzeit - SuS dokumentieren schulische und außerschulische Aktivitäten im Rahmen der Berufsorientierung im BWP (z.B. Praktikumsberichte, Informationen zu BIZ-Besuch, Betriebsbesichtigungen, Messen, Ergebnisse von Beratungsgesprächen, Teilnahmebescheinigungen)	<ul> <li>SuS lernen den BWP als schullaufbahnbegleitendes Dokumentationsinstrument kennen</li> <li>SuS lernen ihre Stärken, Kompetenzen und Interessen einzuschätzen</li> <li>SuS können Informationsquellen zu Berufsbildern nennen und auswerten</li> <li>SuS können ihre Aktivitäten dokumentieren</li> </ul>	PoWi-Lehrkräfte OloV-Koordination		Kostenlose Bereitstellung der BWP für alle SuS ab Ende September eines jeden Jahres durch OloV-Koordination
8	Kompetenz- feststellung	Durchführung eines Kompetenzfeststellungsverfahrens - verbindlich für alle SuS des Jahrgangs	- SuS lernen ihre eigenen Stärken, Kompetenzen und Interessen einzuschätzen	PoWi-Lehrkräfte BO-Koordination	Kooperation: BWHW Bildungswerk	

Jg.	Aktivität	Inhalt / Ablauf	Kompetenzen / Ziele	Innerschulische Verantwortlichkeit	Außerschulische Verant- wortlichkeit / Kooperati- onspartner:innen	Sonstiges
		<ul> <li>Verfahren zur Ermittlung beruflicher Interessen, Vorlieben und persönlicher Stärken (z.B. KomPo G)</li> <li>Entdecken von Berufsfeldern und Berufen, die hierzu passen</li> <li>Besprechung der Ergebnisse mit SuS</li> <li>Dokumentation im BWP</li> <li>Ergebnis als Anhaltspunkt für Praktikumsplatzsuche</li> </ul>	- SuS können die Erkenntnisse für ihre Berufsorientierung nutzen			
8	Elternabend Vorbereitung Berufspraktikum in Jg. 9	Elternabend zur Information über das Praktikum in Jahrgangsstufe 9  Vorbereitung: - Organisation - Einladung und Informationsschreiben <u>Durchführung:</u> - Präsentation von Informationen zu Zielsetzung, Durchführung des Praktikums, Bewerbungsprozess, Formalia - Vorstellung der Kooperationspartner:innen (IHK, AfA)	- Eltern können ihr Kind im Bewerbungsprozess unterstützen und den Erfolg des Praktikums vorantreiben	OloV-Koordination  Zweigleitung  PoWi-Lehrkräfte	Außerschulisch: Eltern  Kooperation: AfA IHK	Elternabend findet zu Beginn eines jeden Schuljahres für die El- tern des Haupt-, Real- schul-, und des Gym- nasialzweigs statt.
8	Besuch des Berufs- informationszent- rums (BIZ) und Infor- mation über Berufs- bilder	Kennenlernen der Nutzungsmöglichkeiten und der Räumlichkeiten des BIZ  Vorbereitung: Organisation Durchführung: Vorstellen des Angebots im BIZ Informationen zu Berufsbildern aus verschiedenen Berufsfeldern Recherche zu Berufen und Stellen Nachbereitung: Austausch in der Lerngruppe Dokumentation im BWP	SuS können sich Informationen über Berufe und Stellenangebote verschaffen     SuS reflektieren ihre Berufswünsche im Hinblick auf die konkreten Bewerbungskriterien     SuS ordnen unterschiedliche Berufe ihrem Persönlichkeitsprofil zu	PoWi-Lehrkräfte	Außerschulisch: Berufsberatung im BIZ  Kooperation: AfA	
8	Erkundung eines Betriebs	Erkundung eines lokalen Betriebs oder einer Institution  Vorbereitung: Organisation ggf. Recherche zu Betrieb Durchführung: Vorstellen des Betriebs Informationen über Arbeitsabläufe, Anforderungen und Voraussetzungen für ausgewählte Berufe Nachbereitung: Auswertung im PoWi-Unterricht Dokumentation im BWP	SuS lernen einen lokalen Betrieb und dessen Berufsfelder kennen     Sie können den Arbeitsalltag einer arbeitenden Person nachempfinden     Sie lernen unterschiedliche Berufsfelder kennen	PoWi-Lehrkräfte	Kooperation: Firmen Betriebe Institutionen	
8	Kennenlernen der BO-Beratungsange- bote	Vorbereitung - Informationsschreiben Durchführung - Schulrundgang mit der Klassenlehrkraft - Kennenlernen des BO-Raums (Talent-Company), der Beratungsangebote (AfA, Frau Glasner) und des BO-Informationsboards (N-Bau) Nachbereitung: - SuS und Eltern unterschreiben, dass sie Kenntnis von den Angeboten haben - Dokumentation im BWP	SuS kennen die schulinternen Beratungsangebote und wissen, wo sie sich Unterstützung holen können     Eltern sind über das schulinterne Angebot informiert	Klassenlehrkräfte	Außerschulisch: Eltern  Kooperation: FES-Berufsberatung AfA	

Jg.	Aktivität	Inhalt / Ablauf	Kompetenzen / Ziele	Innerschulische Verantwortlichkeit	Außerschulische Verant- wortlichkeit / Kooperati- onspartner:innen	Sonstiges
8	Bewerbungstraining für eine Praktikumsstelle	Vorbereitung: Recherche möglicher Praktikumsplätze ggf. Nutzung des Angebots zur persönlichen Beratung und Unterstützung bei der Suche eines Praktikumsplatzes die Praktikumsbetriebe sollen im Umkreis der Schule (max. 25 km) ansässig sein. Über Ausnahmen entscheidet die Schulleitung nach Prüfung des Falls Durchführung: im PoWi Unterricht: Berufe und Berufsbilder, Vorbereitung Praktikum im Deutschunterricht: Lebenslauf und Bewerbungsschreiben verfassen Erstellung der Bewerbungsunterlagen Bewerbung bei mind. einem Unternehmen Nachbereitung: Dokumentation im BWP	Sus können ihre Fähigkeiten und Interessen einschätzen, Berufswünsche benennen und eine geeignete Praktikumswahl treffen     SuS können Bewerbungsunterlagen für eine ausgewählte Praktikumsstelle erstellen und sich bei Firmen ihrer Wahl bewerben	Deutschlehrkräfte PoWi-Lehrkräfte OloV-Koordination	Außerschulisch: Eltern  Kooperation: FES-Berufsberatung AfA	Unterstützung beim Finden eines Prakti- kumsplatzes: SuS, die individuelle Beratung und Unter- stützung benötigen, können sich an die FES-Berufsberatung (Frau Glasner), die Berufsberatung der AfA oder die OloV-Koordination wenden. Betriebe können über die Kooperations- partner:innen kontaktiert werden
9	Boys'/Girls' Day Zukunftstag	S.O.	S.O.	S.O.	S.O.	
9	Elternabend mit Vorstellung der Arbeitsagentur	Vorbereitung: Einladung, Organisation Durchführung: Vorstellung des Beratungsangebots der AfA auf dem Elternabend	- Eltern lernen das Angebot der AfA für SuS sowie Eltern kennen und können ihre Kinder bei der Berufsorientierung besser unterstützen	Klassenlehrkräfte	Außerschulisch: Eltern  Kooperation: AfA	
9	Persönliches Beratungsangebot und BO-Informations-board	Individuelle Beratung und Information an der Friedrich-Ebert-Schule  Themenschwerpunkte der Beratung: - Schullaufbahn - Schulabschlüsse - Ausbildung - duales Studium - Gap Year - Studium - Berufswahl - Bewerbungsunterlagen  Angebot kann nach Vereinbarung und bei Bedarf (auch mehrfach) genutzt werden  BO-Informationsboard (N-Bau): - Aushang aktueller Ausbildungsangebote - Aushang von Flyern / Plakaten zu aktuellen Informationsveranstaltungen rund um Studium und Beruf - Aushang der Praktikumstermine - Aushang der Beratungstermine	- SuS lernen sich selbst besser einzuschätzen und reflektieren ihre Schullaufbahn sowie ihre Studien- und Berufsorientierung	BO-Koordination	Außerschulisch: AfA FES-Berufsberatung	Ansprechpartner:innen und Kontaktdaten befinden sich auf der FES-Homepage  Präsenzzeiten der AfA für SuS der Sek I und Sek II hängen im Oberstufengebäude aus (BO-Informationsboard)

Jg.	Aktivität	Inhalt / Ablauf	Kompetenzen / Ziele	Innerschulische Verantwortlichkeit	Außerschulische Verant- wortlichkeit / Kooperati- onspartner:innen	Sonstiges
9	Betriebs- praktikum (2-wöchig)	Vorbereitung: - ggf. Unterstützung der SuS beim Finden eines passenden Praktikumsplatzes - die Praktikumsbetriebe sollen im Umkreis der Schule (max. 25 km) ansässig sein. Über Ausnahmen entscheidet die Schulleitung nach Prüfung des Falls - Verwaltung der Praktikumsformulare - Vorbereitung der Dokumentation des Praktikums - Besprechung der rechtlichen Grundlagen: Rechte/Pflichten, Versicherungsschutz, Formulare - Besprechung von Benimmregeln (z.B. Höflichkeit, Pünktlichkeit etc.)  Durchführung: - 2-wöchiges Praktikum - Besuch durch PoWi-Lehrkraft - Dokumentation des Praktikums (z.B. Interviews mit Mitarbeiter:innen, Tages- und Wochenberichte)  Auswertung: - Vervollständigen der Dokumentation - Reflexion der Erfahrungen - Archivierung im BWP-Ordner - Präsentation der Erfahrungen - Benotung der Praktikumsmappe	- SuS sammeln Erfahrungen in der Arbeitswelt, indem sie im Rahmen eines 2-wöchigen Praktikums einen Beruf kennen lernen - SuS können ihre Erfahrungen dokumentieren und präsentieren - SuS können ihre Erfahrungen reflektieren und für ihre weitere Berufsorientierung nutzen - SuS können die persönlichen Berufs- und Studienfelder eingrenzen - SuS lernen Merkmale der Arbeitswelt sowie die Rolle von Unternehmen im Wirtschaftssystem kennen	PoWi-Lehrkräfte BO-Koordination Zweigleitung	Außerschulisch: Eltern Praktikumsbeauftragte(r)  Kooperation: Firmen Betriebe Institutionen	Unterstützung beim Finden eines Prakti- kumsplatzes: s.o.  Material: Praktikumsordner, Anschreiben und For- mulare für das Be- triebspraktikum (im Downloadbereich der Homepage)
10	Boys'/ Girls' Day Zukunftstag	S.O.	S.O.	S.O.	S.O.	
10	Elternabend mit Vorstellung der Arbeitsagentur	S.O.	S.O.	S.O.	S.O.	
10	Persönliches Beratungsangebot und BO Informationsboard	S.O.	S.O.	s.o.	s.o.	s.o.
10	Besuch der Ausbildungsmesse Pfungstadt	Informationen zu verschiedenen Ausbildungsangeboten  Vorbereitung: Organisation durch die Stadt Pfungstadt Durchführung: in den Räumlichkeiten der SKH (Sport- und Kulturhalle) Beaufsichtigung der Veranstaltung durch Lehrkräfte Auswertung: Austausch in der Lerngruppe Dokumentation im BWP	- SuS lernen verschiedene Berufs- und Studienfelder kennen - SuS üben die Informationsfindung zu unterschiedlichen Berufen und knüpfen erste Kontakte zu Ausbildungsbetrieben	PoWi-Lehrkräfte	Außerschulisch: Stadt Pfungstadt	Angebot abhängig von der Durchführung durch die Stadt Pfungstadt
10	Informationsabend Gymnasiale Ober- stufe (GO)	Informationsveranstaltung für SuS sowie für Eltern über die gymnasiale Oberstufe Informationen zur Einführungs- und Qualifikationsphase, zum Fachabitur und Abitur	- Eltern und SuS lernen die verschiedenen Möglichkeiten zur Fortsetzung der Schullaufbahn nach der 10. Klasse kennen und werden über die Voraussetzungen und Anforderungen in der GO sowie rechtliche Bestimmungen informiert	Studienleitung	Außerschulisch: Eltern	Informationen zur gymnasialen Ober- stufe finden sich auf der FES-Homepage
10	Vorbereitung Prakti- kantenaustausch Frankreich	Deutsch-französisches Kooperationsprojekt  - Austausch von Praktikant:innen zwischen der FES und der französischen Partnerschule LEGTA Val de Seille  Vorbereitung:	- die SuS können einen Lebenslauf und eine Bewerbung in französischer Sprache schreiben	BO-Koordination	Kooperation: Landwirtschaftliches Gymnasium, LEGTA Val de Seille	

Jg.	Aktivität	Inhalt / Ablauf	Kompetenzen / Ziele	Innerschulische Verantwortlichkeit	Außerschulische Verant- wortlichkeit / Kooperati- onspartner:innen	Sonstiges
		<ul> <li>Information über die Möglichkeit der Durchführung eines Auslandspraktikums in Château Salins (Frankreich) in der E-Phase</li> <li>Angebot für SuS mit Französisch als 2. Fremdsprache</li> <li>Anmeldung, Organisation</li> <li>Verfassen eines Lebenslaufs und einer Bewerbung auf Französisch Durchführung und Auswertung:</li> <li>S. E-Phase</li> </ul>				
10	Unternehmspräsentationen (Talent Company)	Verschiedene Kooperationspartner:innen der FES stellen ihren Betrieb und ihr Ausbildungsangebot vor  Vorbereitung: -Absprachen mit Kooperationspartner:innen - Einladung und Anmeldung SuS Durchführung: - regelmäßige Unternehmenspräsentationen in der Talent Company (unterschiedliche Unternehmen) - Angebot für SuS auf Ausbildungsplatzsuche Jg. G10-Q4 - Angebot für Unternehmen, die Auszubildende suchen	SuS lernen Betriebe und Berufe kennen     SuS vertiefen ihre Kenntnisse über die Möglichkeiten und Wege nach Ende der Schulpflicht     SuS knüpfen Kontakte zu Unternehmen und finden im Idealfall einen Ausbildungsplatz	FES-Berufsberatung BO-Koordination OloV-Koordination Klassenlehrkräfte	Kooperation: Firmen Betriebe Institutionen	SuS werden für den Besuch der Veranstal- tung vom Unterricht freigestellt
E	Elternabend mit Vorstellung der Arbeitsagentur	S.O.	S.O.	S.O.	S.O.	
E	Persönliches Beratungsangebot und BO Informationsboard	S.O.	S.O.	S.O.	S.O.	
E	Durchführung eines 2-wöchigen Prakti- kums (auch im Aus- land möglich)	Einblicke in die Arbeitswelt  Vorbereitung: ggf. Unterstützung der SuS beim Finden passender Betriebe Vorbereitung der Auswertung des Praktikums Besprechung der rechtlichen Grundlagen Durchführung: 2-wöchiges Praktikum auch Auslandspraktika oder Praktika in anderen Bundesländern sind möglich ggf. Besuch durch PoWi-Lehrkraft Vorbereitung einer Präsentation und Erstellung eines Plakates zur Auswertung des Praktikums Auswertung: Präsentation des Praktikums und Reflexion der Erfahrungen Austausch in der Lerngruppe Dokumentation im BWP	- SuS sammeln Erfahrungen in der Arbeitswelt, indem sie im Rahmen eines 2-wöchigen Praktikums einen Beruf kennen lernen - SuS können ihre Erfahrungen dokumentieren und präsentieren - SuS können ihre Erfahrungen reflektieren und für ihre weitere Berufsorientierung nutzen - SuS können die persönlichen Berufs- und Studienfelder eingrenzen - SuS lernen Merkmale der Arbeitswelt sowie die Rolle von Unternehmen im Wirtschaftssystem kennen	PoWi-Lehrkräfte Studienleitung BO-Koordination	Außerschulisch: Eltern Praktikumsbeauftragte(r)  Kooperation: Firmen Betriebe Institutionen	Unterstützung beim Finden eines Prakti- kumsplatzes: s.o.
E	Praktikantenaus- tausch Frankreich	Deutsch-französisches Kooperationsprojekt  Durchführung: - SuS der FES mit Französischkenntnissen können das 2-wöchige Praktikum in Château-Salins, Lothringen, absolvieren - die französische Partnerschule LEGTA Val de Seille kümmert sich um die Unterbringung der SuS und vermittelt Praktikumsplätze vor Ort Die FES nimmt im Gegenzug französische SuS auf, kümmert sich um die Unterbringung und vermittelt Praktikumsplätze vor Ort  Auswertung: - Präsentation des Praktikums und Reflexion der Erfahrungen - Austausch in der Lerngruppe - Dokumentation im BWP	- SuS sammeln Erfahrungen in der Arbeitswelt, indem sie im Rahmen eines 2-wöchigen Praktikums einen Beruf kennen lernen - SuS können ihre Erfahrungen dokumentieren und präsentieren - SuS können ihre Erfahrungen reflektieren und für ihre weitere Berufsorientierung nutzen - SuS können die persönlichen Berufs- und Studienfelder eingrenzen - SuS lernen Merkmale der Arbeitswelt sowie die Rolle von Unternehmen im Wirtschaftssystem kennen - SuS wenden ihre Französischkenntnisse an und verbessern diese	PoWi-Lehrkräfte Studienleitung BO-Koordination	Außerschulisch: Eltern Praktikumsbeauftragte(r)  Kooperation: Landwirtschaftliches Gymnasium, LEGTA Val de Seille	

Jg.	Aktivität	Inhalt / Ablauf	Kompetenzen / Ziele	Innerschulische Verantwortlichkeit	Außerschulische Verant- wortlichkeit / Kooperati- onspartner:innen	Sonstiges
			- SuS sammeln Auslandserfahrungen und lernen sich in einer zunehmend globalisierten Arbeitswelt zurecht zu finden			
E	Planspiel "Nachhaltige Energieversorgung"	Einblicke in das Thema nachhaltige Energiewirtschaft  Vorbereitung: - inhaltliche Vorbereitung der SuS durch PoWi-Lehrkräfte  Durchführung: - 2-tägige Veranstaltung - Einladung von Expert:innen aus Politik, Energiesektor und Wissenschaft - Podiumsdiskussion  Auswertung: - Nachbereitung und Evaluation im PoWi-Unterricht	<ul> <li>SuS nehmen verschiedene rollenspezifische Perspektiven zum Thema nachhaltige Energiewirtschaft ein</li> <li>SuS verschränken diese Perspektiven im Plenum im Sinne interdisziplinärer Betrachtung</li> <li>SuS können Fragen an Expert:innen verschiedener Disziplinen/Domänen formulieren und mit diesen über das Thema diskutieren</li> <li>SuS können Chancen und Vorbehalte gegenüber der nachhaltigen Energiewirtschaft nachvollziehen</li> <li>SuS können Zielkonflikte nachhaltiger Energiepolitik angemessen erfassen</li> <li>SuS reflektieren ihre eigene Haltung zu verschiedenen Perspektiven und Lösungsansätzen</li> <li>SuS können ihre eigene Meinung zu verschiedenen politischen Ansätzen äußern und nachvollziehbar begründen</li> </ul>	PoWi-Lehrkräfte  Koordination Herr Benz	Außerschulisch: Expert:innen, z.B.: Vertreter:in Entega, Vertreter:in des Bereichs Energiewirtschaft der Hochschule Darmstadt, Vertreter:in des Fachbereichs Umweltwissenschaft der TU Darmstadt, Vertreter:in NaBu	
E	Informationsveran- staltung "Wege nach dem Abitur"	Informationsveranstaltung zur Studien- und Berufswahl  - Überblick über Studienmöglichkeiten (Universitäten, Hochschulen) und Zulassungsverfahren, das duale Studium, die betriebliche und die schulische Ausbildung sowie Informationen zur Berufsberatung  - durchgeführt von AfA  - Jahrgangsveranstaltung, in der Aula  - zeitlicher Rahmen: 120 Minuten	-SuS lernen die Vielfalt an Wegen nach dem Abitur und die Beratungsangebote der AfA kennen - SuS reflektieren ihre Berufs- und Studienwahl	Studienleitung BO-Koordination	Außerschulisch: AfA	Die Informationsveran- staltung findet im 2. Halbjahr (März) statt.
E	Unternehmspräsen- tationen in der Talent Company	S.O.	S.O.	S.O.	S.O.	
Q1/ Q2	Persönliches Beratungsangebot und BO-Informationsboard	S.O.	S.O.	S.O.	S.O.	
Q1/ Q2	Unternehmspräsen- tationen in der Talent Company	S.O.	S.O.	S.O.	s.o.	
Q1/ Q2	Besuch der Hoch- schul- und Berufsin- formationstage (Hobit) in Darmstadt	Information über Berufe und Studiengänge an Universitäten oder Hochschulen  Vorbereitung: - Auswahl geeigneter Veranstaltungen, Abgabe der Auswahl an PoWi-Lehrkräfte  Durchführung: - Befragung von Expert:innen - Besuch von Vorträgen und Vorlesungen  Auswertung: - Dokumentation des Besuchs im BWP	SuS können selbstständig geeignete Veranstaltungen zur Berufs-/Studienvorbereitung auswählen     SuS können Expert:innen aus dem Wirtschaftsbereich bzw. von Hochschulen befragen     SuS können ihre Erfahrungen reflektieren und für ihre weitere Berufsorientierung nutzen und dokumentieren     SuS können die persönlichen Berufs- und Studienfelder eingrenzen	Studienleitung PoWi-Lehrkräfte BO-Koordination	Außerschulisch: Hobit-Veranstalter:innen  Kooperation: AfA Expert:innen aus den Bereichen Wirtschaft und Hochschule	- Absprachen zwi- schen PoWi-Lehrkräf- ten, Berufsberatung der AfA, Studienleitung und Schulleitung

Jg.	Aktivität	Inhalt / Ablauf	Kompetenzen / Ziele	Innerschulische Verantwortlichkeit	Außerschulische Verant- wortlichkeit / Kooperati- onspartner:innen	Sonstiges
Q1/ Q2	Berufs- und Studien- orientierungstage	Außerschulische Kooperationspartner:innen informieren, beraten, trainieren und testen SuS an der FES  Vorbereitung: - Absprachen mit Kooperationspartner:innen, Organisation - Bereitstellung von Informationen zu den Angeboten für SuS vor den Einwahlen - Einwahl aller SuS nach individuellen Interessen - ca. 6-8 verschiedene Angebote pro SuS à 60-90 Minuten an 2 Tagen Durchführung: - die Teilnahme ist für alle SuS der Q2 verbindlich - Referent:innen informieren über Betriebe und Möglichkeiten sowie Voraussetzungen für eine Ausbildung oder ein duales Studium - die AfA informiert über Berufsfelder und das duale Studium - weitere Kooperationspartner:innen (Volunta, Polizei, Bundeswehr) informieren über ihre Angebote - ehemalige SuS berichten über Erfahrungen - Bewerbungstraining (s.u.) - SFBT (s.u.) - Stipendien und Studienfinanzierung (s.u.)  Auswertung: - Feedback und Evaluation der Veranstaltung	- SuS lernen Betriebe, Ausbildungs- und Studiengänge kennen, die ihren Interessen entsprechen und verschaffen sich gezielte Informationen  - SuS knüpfen Kontakte zu Auszubildenden, zu Student:innen, Universitäten und Betrieben  - SuS lernen die Anforderungen an Auszubildende und Student:innen kennen und können Schlussfolgerungen für ihre Interessen sowie ihren weiteren Werdegang ziehen	BO-Koordination Herr Ortmann PoWi-Lehrkräfte	Außerschulisch: Auszubildende Student:innen Ehemalige SuS  Kooperation: TU Darmstadt ArbeiterKind Firmen Betriebe Institutionen AfA IHK	
Q1/ Q2	Teilnahme an Studienfeldtests (SFBT) für verschiedene Studiengänge	Überprüfung von intellektuellen Kernkompetenzen für den angestrebten Studienbereich mit einem Testverfahren  Es existieren Testverfahren für folgende Bereiche:  - Wirtschaftswissenschaften  - Rechtswissenschaften  - Philologie  - Mathematik/Informatik  - Naturwissenschaften  - Ingenieurwissenschaften  - Ingenieurwissenschaften  - Sozialwissenschaften  Vorbereitung:  - SuS wählen sich nach individuellen Interessen in ein Angebot zum Studienfeldtest ein Durchführung:  - Dauer: 2-3 Stunden  - Durchführung im Rahmen der Berufs- und Studienorientierungstage Auswertung:  - Teilnehmer:innen erhalten eine individuelle Rückmeldung durch eine Psycholog:innen (ca. 5-10 Min)  - Auf Wunsch kann eine Ergebnisübersicht ausgehändigt werden	- SuS können ihre persönlichen Studienfelder eingrenzen - SuS können wahrnehmen, ob Interesse an typischen Aufgabenstellungen aus dem jeweiligen Fachgebiet besteht	BO-Koordination	Kooperation: AfA	
Q1/ Q2	Bewerbungstraining	Professionelle Unterstützung bei der Bewerbung  Vorbereitung: - SuS wählen sich nach individuellen Interessen in mind. ein Bewerbungstraining ein (Angebote von Unternehmen, AfA, AUBI-Plus)  Durchführung: - SuS führen im Rahmen der Berufs- und Studienorientierungstage ein Bewerbungstraining durch (Schwerpunkte: Bewerbungsanschreiben, Vorstellungsgespräche, Assessment-Center)  Auswertung: - Feedback und Evaluation der Veranstaltung	<ul> <li>SuS können Bewerbungsunterlagen für einen ausgewählten Ausbildungsplatz erstellen und sich bei Firmen ihrer Wahl bewerben</li> <li>SuS lernen, auf was es bei einem Vorstellungsgespräch ankommt und wie man sich gut präsentiert</li> <li>SuS lernen, was sie bei einem Assessment-Center erwartet und bereiten sich durch Übungen darauf vor</li> </ul>	BO-Koordination	Kooperation: Betriebe AfA AUBI-Plus	

Jg.	Aktivität	Inhalt / Ablauf	Kompetenzen / Ziele	Innerschulische Verantwortlichkeit	Außerschulische Verant- wortlichkeit / Kooperati- onspartner:innen	Sonstiges
Q1/ Q2	students@school	Im Gespräch mit Student:innen  Vorbereitung: - SuS wählen sich nach individuellen Interessen in ein Programm der students@school ein  Durchführung: - Student:innen der TU Darmstadt führen im Rahmen der Berufs- und Studienorientierungstage Gespräche mit SuS der FES - Informationen über Studiengänge und Voraussetzungen - Erfahrungsaustausch, praktische Übungen  Auswertung: - Feedback und Evaluation der Veranstaltung	SuS lernen Studiengänge kennen, die ihren Interessen entsprechen und verschaffen sich gezielte Informationen     SuS knüpfen Kontakte zu Student:innen     SuS lernen die Anforderungen an Student:innen kennen und können Schlussfolgerungen für ihre Interessen sowie ihren weiteren Werdegang ziehen	BO-Koordination	Kooperation: TU Darmstadt Campus- schule	
Q1/ Q2	Stipendien und Studienfinanzierung	Information zu Stipendien und Studienfinanzierung  Vorbereitung: - SuS wählen sich nach individuellen Interessen in das Informationsangebot ein  Durchführung: - ArbeiterKind informiert über Möglichkeiten der Finanzierung eines Studiums  Auswertung: - Feedback und Evaluation der Veranstaltung	- SuS lernen Unterstützungsangebote zur Finanzierung eines Studiums kennen	BO-Koordination	Kooperation: ArbeiterKind	
Q1/ Q2	Zukunftstag	Ökonomische Jugendbildung: Steuern, Finanzen, Krankenkassen, eigene Wohnung  Vorbereitung: Organisation Durchführung: - Externe Expert:innen informieren SuS in 4 Praxisworkshops über Steuern, Finanzen, Krankenkassen und die erste eigene Wohnung Auswertung: - Evaluation der Veranstaltung durch externe Expert:innen	SuS lernen nützliche Kompetenzen für einen sorgenfreien Übergang in das Leben nach der Schule	BO-Koordination	Kooperation: Frau Zeth Organisationsteam Zu- kunftstag	
Q3/ Q4	Persönliches Beratungsangebot und BO-Informationsboard	S.O.	S.O.	S.O.	S.O.	S.O.
Q3/ Q4	Unternehmspräsen- tationen in der Talent Company	s.o.	s.o.	s.o.	s.o.	S.O.

## Fächerübergreifende Inhalte Gymnasialzweig

Grundlegende wirtschaftliche Kenntnisse und Zusammenhänge zur Förderung des Verständnisses der Berufs-, Arbeits- und Wirtschaftswelt fördert schwerpunktmäßig der Unterricht in Politik und Wirtschaft. Eine fächerübergreifende Berufsorientierung, wie sie die "Verordnung für Berufliche Orientierung in Schulen (VOBO) vom 17. Juli 2018" vorsieht, wird an der Friedrich-Ebert-Schule in allen Jahrgangstufen, in einer Vielzahl von Fächern und am Beispiel verschiedener Themen aus dem Bereich Berufsorientierung umgesetzt. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die fächerübergreifenden Inhalte der Berufsorientierung. Seit 2022 sind in allen Fachcurricula der einzelnen Fächer verbindlich zu behandelnde Inhalte mit Bezügen zur Berufsorientierung ausgewiesen.

Jahrgang	M	Engl	D	Ge	PoWi	Erdk	Musik	Kunst	Rel./ Ethik	F	Lat	Sp	Chemie	Physik	Bio	Sport	Themen/ Aktivitäten (alle Jahrgänge)
5						Berufe und Berufsfelder in den Alpen, Landwirt- schaft und Berufsfeld Landwirt:in		Realisations- rolle: Ich im Kreis meiner Familie und Freunde / Das kann ich be- sonders gut.									Soziales Lernen:  - <u>Klassenrat und SV-Arbeit</u> Stärkung der Sozialkompetenz u. Übernahme von Verantwortung
6				Steinzeit- werkzeuge		Berufsfelder an der Küste (Fischerei, Küstenschutz, Tourismus)		Realisations- rolle: Meine Klasse und ich – so sind wir gemeinsam stark.									- <u>Umsetzung des Konzepts der Sozialwirksamen Schule</u> : Stärkung des sozialen Lernens, des Respekts und der gegenseitigen Würdigung  - <u>Schulversammlung</u> : Stärkung der Schulgemeinschaft,
7			Vorgänge be- schreiben		Haushalts- führerschein			Planungs- rolle: So fühle ich mich wohl / Das wün- sche ich mir.						Berufe in der Optik			- Wertschätzung besonderer Leistungen  - Soziales Lernen in AGs: Schulsanitätsdienst, Streitschlichter-AG  - Projekte der Schulsozialarbeit:
8	Flächen- u. Volumenbe- rechnungen, Berufe in der Mathe- matik		Lebenslauf schreiben, Bewerbungs- anschreiben verfassen	Mittelalter: Zünfte, Le- benswelten	Recherche zu Berufsfel- dern, Arbeit mit dem BWP, Vor- und Nachbe- reitung Be-			Planungs- u. Kooperati- onsrolle: Die Welt und ich / So sehe ich mich.					Berufe in der Chemie	Berufe in der Physik, Elektrizität	Berufe in der Biologie		Klassenprojekte, themenspezifische Angebote, Interventions- und Beratungsangebote  Methodenlernen:  - Lern- und Arbeitsprozesse selbst-
9	Zinsrech- nung	Bewerbungen u. Berufe auf Englisch	Lebenslauf schreiben, Praktikums- platz be- schreiben,	Industrialisie- rung	triebsbesich- tigung  Handel u. Märkte, Soziale Marktwirt- schaft, Vor- und Nachbe-								Produktion in der Chemie- industrie		Umweltschutz		ständig und eigenverantwortlich organisieren in dem Fach <u>ÜVA</u> (Üben, Vertiefen, Anwenden) in den gymnasialen Ganztagsklassen  - <u>Methodentage</u> im Rahmen des Methodencurriculums
			Berichte ver- fassen		reitung des Praktikums, Führen einer Praktikums- mappe												- Hinweise zum <u>Methodenlernen</u> <u>im Regelunterricht</u> in den Fachcur- ricula

	Leben und ar-	Wirtschafts-	Steuern,		Präsentati-	Über Berufe		T	
	beiten im	krise	Staatskunde,		onsrolle:	auf Franzö-			- Internetrecherchen u. Präsentati-
	Ausland		Wirtschafts-		Künstler-/Rol-	sisch spre-			onen (in allen Fächern)
10			systeme		lenportraits	chen			
10									Vermittlung von Inhalten der Be-
									rufsorientierung durch AG und
									Werkstattangebote:
			Manhanaituna		Callagin autos it	Ontion dos			-
			Vorbereitung, Begleitung		Selbstportrait (Theorie und	Option der Teilnahme			z.B. MINT AG, Experimentieren, IT-
			und Nachbe-		Praxis)	am Praktikan-			Kurs, Holzwerkstatt, Metallwerk-
			reitung des		Plaxisj	tenaustausch			statt, Kochen, Fischertechnik AG,
			Praktikums,			Lebenslauf			Lego-Technik AG, Textilwerkstatt,
E			Planspiel			und Bewer-			Jahrbuch AG, Schülerzeitung, Lay-
			Nachhaltig-			bungsan-			out AG, Garten AG, Umwelt AG
			keit			schreiben auf			
						Französisch			
						schreiben			
		Industrialisie-	Vorbereitung,					Wechselwir-	
		rung,	Begleitung					kung zwischen	
		Inflation,	und Nachbe-					Wirtschaft, Poli-	
Q1		Weltwirt-	reitung des					tik, Medien und	
Q2		schaftskrise	BOT					Sport	
		Soziale	Wi	irtschafts-	Besuch einer				-
		Marktwirt-		ktoren,	Hochschule				
		schaft der		rukturwan-	im ästhetisch-				
Q3		BRD, Plan-		el in	künstleri-				
Q4		wirtschaft der		eutschland,	schen Bereich				
		DDR		ertiärisie-					
			rui						

Stand Mai 2023